

Hinweiszettel

Anfrage/Anregung

aus der Sitzung des HFA am 21.11.06

Name: _____	Datum: _____
Mitglied des: _____	23. NOV. 2006
Sachverhalt	

.2.L 5.9.

11.1 Unterbringung der Schul-, Kultur- und Sportverwaltung

Herr Thum bittet die Verwaltung, falls in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 5. Dezember 2006 über die Umzüge in das 2. Obergeschoss des ehemaligen Volksbank-Gebäudes beraten werden solle, gleichzeitig aufzuzeigen, ob eine Unterbringungsmöglichkeit der Schul-, Kultur- und Sportverwaltung in eines der beiden Rathäuser bestehe. Er bittet diese Überlegungen vor dem Hintergrund anzustellen, dass Aufgaben, wie z. B. die Kriegsofferfürsorge und die Wohnbauförderung, abgegeben worden seien und dadurch entsprechende Büroräume leer stehen müssten.

Man sollte sich noch einmal generell Gedanken darüber machen, wie das 2. Obergeschoss der ehemaligen Volksbank-Immobilie insgesamt sinnvoll genutzt werden könne.

_____ Unterschrift

Stadt Rheine
Die Bürgermeisterin
- FB 7-EL -

Rheine, 22.11.06

- von der Verwaltung auszufüllen -

FB / Amt 5 - Gebäudemanagement
im Hause

mit der Bitte um

- unverzügliche weitere Veranlassung bzw. Bearbeitung und

- urschriftliche Mitteilung an FB / Amt 7 über das Veranlasste bis zum 29.11.06

übersandt.

Sollte dem/der Unterzeichner/in bis zum o. g. Termin bzw. bis montags vor der nächsten Sitzung keine Rückantwort vorliegen, wird in dem entsprechenden Gremium berichtet, dass seitens des Fachbereiches/-amtes **keine** Stellungnahme abgegeben worden ist.

Im Auftrag

[Signature]

FB/Amt 7

im Hause

Stellungnahme

- ☐ Umseitige Anfrage/Anregung wurde erledigt durch
- ☐ telefonische Mitteilung an Antragsteller/in
- ☐ schriftliche Nachricht an Antragsteller/in (s. Anlage)
- ☒ Eine unverzügliche Erledigung ist nicht möglich, weil
(Vermerke über beabsichtigtes weiteres Verfahren)

Über die Unterbringungsmöglichkeit der Schul-, Kultur- und Sportverwaltung im Neuen bzw. Alten Rathaus soll im Zusammenhang mit der Vorlage Stadtarchiv/Umzüge in das 2. OG Volksbank im Januar berichtet werden.

- ☐ Antragsteller/in wurde schriftlich/telefonisch in diesem Sinne informiert. Die Stellungnahme wird so schnell wie möglich nachgereicht.

- ☒ Der Einladung zur nächsten Sitzung soll folgende Stellungnahme beigefügt werden:

10.06.91 PM

Zeitaufwand f.d. Bearbeitung: _____ Sachbearbeiter/in Tel. 9 39- _____

- ☐ Eine schriftliche Stellungnahme wird bis spätestens Montag vor der nächsten Sitzung der Schriftführerin/ dem Schriftführer für den mündlichen Bericht in der Sitzung zugestellt.

Hinweiszettel

Anfrage/Anregung

aus der Sitzung des HFA am 21.11.06

Name: _____	Datum: _____
Mitglied des: _____	
Sachverhalt	

I/B/2000

11.2 Modellprojekt "Musische Förderung von Kindern und Jugendlichen"

Herr Thum stellt für die SPD-Fraktion den als Anlage 4 dieser Niederschrift beige-fügten Antrag an den Rat der Stadt Rheine.

Unterschrift

Stadt Rheine
Die Bürgermeisterin
- FB 7-EL -

Rheine, 22.11.06

- von der Verwaltung auszufüllen -

FB 1140 MS
im Hause

mit der Bitte um

- unverzügliche weitere Veranlassung bzw. Bearbeitung und

- urschriftliche Mitteilung an FB 7 über das Veranlasste bis zum 29.11.06

übersandt.

Sollte dem/der Unterzeichner(in) bis zum o. g. Termin bzw. bis montags vor der nächsten Sitzung keine Rückantwort vorliegen, wird in dem entsprechenden Gremium berichtet, dass seitens des Fachbereiches **keine** Stellungnahme abgegeben worden ist.

Im Auftrag



Stadt Rheine
Die Bürgermeisterin

Rheine, _____

FB 7

im Hause

Stellungnahme

- ☐ Umseitige Anfrage/Anregung wurde erledigt durch
- ☐ telefonische Mitteilung an Antragsteller/in
- ☐ schriftliche Nachricht an Antragsteller/in (s. Anlage)

- ☐ Eine unverzügliche Erledigung ist nicht möglich, weil
(Vermerke über beabsichtigtes weiteres Verfahren)

- ☐ Antragsteller/in wurde schriftlich/telefonisch in diesem Sinne informiert. Die Stellungnahme wird so schnell wie möglich nachgereicht.

☒ Der Einladung zur nächsten Sitzung soll folgende Stellungnahme beiliegend werden: _____

Ein Gespräch mit der Musikschule Bochum hat ergeben, dass 180.000 € zur Finanzierung des Projektes „Jedem Kind ein Instrument“ von der „Zukunftsstiftung Bildung“ (unselbständige Stiftung der Gemeinnützigen Treuhandstelle e. V. Bochum / GLS Beteiligungs AG) getragen werden.

In dem Telefonat hat Bochums Musikschulleiter, Manfred Grunenberg, ausgesagt, dass Landesmittel bislang nicht in das Projekt eingeflossen sind.

Die Musikschule der Stadt Rheine hat eine Anfrage an diese Institution gerichtet, da laut Internet-Auftritt das Angebot zur Ausweitung dieses Projektfeldes gemacht wurde.

Im Auftrag

Dirk von der Ehe

Zeitaufwand f.d. Bearbeitung: 30 Minuten

Sachbearbeiter/in Tel. 9 39- 358 U. H. H.

- ☐ Eine schriftliche Stellungnahme wird bis spätestens Montag vor der nächsten Sitzung der Schriftführerin/ dem Schriftführer für den mündlichen Bericht in der Sitzung gestellt.



Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Fraktion im Rat der Stadt Rheine

Anschrift:

Hohe Lucht 5 · 48431 Rheine
Fon (0 59 71) 5 77 66
Fax (0 59 71) 5 08 30

Internet-Adresse:

www.SPD-Rheine.de

Bankverbindung:

Stadtsparkasse Rheine
Konto-Nummer: 7 026 180
Bankleitzahl: 403 500 06

Datum 21.11.06

Antrag der SPD-Fraktion

Der Rat der Stadt Rheine bittet den Ministerpräsidenten des Landes NRW, Jürgen Rüttgers, der Stadt Rheine den Zugang zum Modellprojekt "Musische Förderung von Kindern und Jugendlichen" zu eröffnen.

Begründung:

Vor einiger Zeit hat Hans-Georg Mehdorn, Mitbegründer der Leipziger Kreativschulkonzepts, in der Zeitung "Gehirn & Geist" 02/2005 dargelegt, welche Bedeutung der Kreativpädagogik zur Förderung der schulischen Leistungen zu Teil wird. So legt er eindrucksvoll dar, dass Kinder, die mit der Kreativpädagogik als Ergänzung zum logisch-abstrakten Schulunterricht gefördert werden, überdurchschnittlich gute Zensuren erreichen und bisweilen ganze Klassen die Bildungsempfehlung für das Gymnasium erhalten. Darüber hinaus sind jene Schülerinnen und Schüler in ihrer Persönlichkeitsentwicklung weiter als andere Kinder in diesem Alter.

Demgegenüber zeigt der schulische Alltag, dass oftmals der in den Lehrplänen ausgewiesene Musikunterricht nicht in vollem Umfang an den Schulen erteilt wird.

Ministerpräsident Jürgen Rüttgers hat in diesem Zusammenhang am 03. Mai 2006 im Landtag angekündigt: "... mit Hilfe von Partnern in Wirtschaft und Gesellschaft, insbesondere von Stiftungen, das ehrgeizige Ziel zu entwickeln, bis zum Jahr 2010 das Ruhrgebiet zu einer Modellregion zu entwickeln, in der möglichst jeder **Schüler** im Laufe der **Schulzeit** die Chance erhält, auf einem Instrument zu spielen oder in einer anderen Kunstsparte nicht nur konsumtiv, sondern auch aktiv tätig zu werden, um anschließend - ganz im Sinne der Nachhaltigkeit - die Erfahrungen mit diesem Modell auf das ganze Land zu übertragen."

Die damit verbundene grundsätzliche Aussage des Ministerpräsidenten wird begrüßt.

Da der Zugang zu Bildung sich nicht auf ausgewählte Regionen im Land NRW beschränken kann, erwartet der Rat der Stadt Rheine vom Ministerpräsidenten die gleiche Unterstützung für Kinder der Stadt Rheine, wie für Kinder aus dem Ruhrgebiet.

So erhält beispielsweise die Musikschule der Stadt Bochum für das Schuljahr 2006/2007 für die Fortentwicklung ihres Projektes "Jedem Kind ein Instrument" 180.000,-- Euro aus dem Kulturretat des Landes NRW.

Vor diesem Hintergrund bittet der Rat der Stadt Rheine den Ministerpräsidenten, der Stadt Rheine den Zugang zum Modellprojekt "Musische Förderung von Kindern und Jugendlichen" zu eröffnen.

Heinrich Hees

